

Personalorganisation mit Organigrammen

Die Stadtwerke Klagenfurt vereinfachen mit digitalen Organigrammen das Abbilden der Betriebsstruktur bis auf die unterste Ebene. Die Visualisierung der Mitarbeiterdaten deckt dabei schnell einen möglichen organisatorischen Handlungsbedarf auf.

von dr. Alfried große* |
petra.adamik@staatundit.de

Die Unternehmensgruppe der Stadtwerke Klagenfurt AG ist Dienstleister in den Bereichen Grundversorgung, Mobilität, Freizeit und moderne Technologie. Im Jahr 2000 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft, eine Weichenstellung, die vor allem auch den neuen globalwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gerecht werden sollte. Zur Stärkung der Wettbewerbsposition wurden Ende 2005 die Energiebereiche Strom, Gas und Fernwärme in die Energie Klagenfurt GmbH eingebracht. Schon in den zurückliegenden

den Jahren erfolgte gemeinsam mit Partnern die Weiterentwicklung jener Geschäftsbereiche, für die bis dato die spezifische Marktgröße fehlte. Das Ergebnis ist der Wandel von einem klassischen Versorgungs- zu einem Dienstleistungsunternehmen mit fast allen kommunalen Sparten. Heute sorgen Ideen, modernste Technik und hoch motivierte Mitarbeiter dafür, dass in und um Klagenfurt die selbstverständlichen Dinge des Lebens rund um die Uhr funktionieren. Dafür sind täglich mehr als 800 Mitarbeiter im Einsatz, was eine sorgfältige Personalplanung nötig macht.

Aufgrund der gewachsenen Organisationsstruktur der Unternehmensgruppe war das bislang eingesetzte Programm nicht mehr in der Lage, Mitarbeiterinformationen über alle Ebenen darzustellen und abzubilden. Die einzelnen Betriebe fertigten eigenständige Organigramme mit Hilfe diverser Programme an. Organigramme, die das gesamte Unternehmen erfassen, wurden nur zum Teil mit Hilfe von Software-Programmen erstellt. Am PC gezeichnete Strukturen mussten meist noch per Hand aktualisiert werden.

Suche nach intelligenter Organisationssoftware

Da geplant war, das gesamte Unternehmen grafisch darzustellen, machte sich das damit beauftragte Projektteam auf die Suche nach einer adäquaten Softwarelösung, die übersichtlich, anwenderfreundlich und mit vorhandenen Programmen kompatibel sein sollte. Gefragt war eine Anwendung, die das Abbilden der Betriebsstruktur bis auf die unterste Ebene vereinfacht und beschleunigt, die notwendigen Daten aus der vorhandenen SQL-Base Datenbank auslesen kann und daraus visuell ansprechende Organigramme erstellt. Mit der neuen Software sollte es vor allem möglich sein, bestehende Daten ohne größere Änderungen in Organigramme umzuwandeln, um so mit dem kleinstmöglichen Aufwand



In Klagenfurt haben die Stadtwerke den Wandel vom klassischen Versorgungsunternehmen zum kommunalen Dienstleister vollzogen.

ein schnell ersichtliches Ergebnis zu erzielen.

Nach einer eingehenden Prüfung verschiedener Software-Programme entschieden sich die Personalverantwortlichen für OrgPlus Professional von Human Concept. Diese Softwarelösung bietet die Möglichkeit, Daten automatisch aus beliebigen Quellen einschließlich HR- und ERP-Systemen zu importieren und auf dieser Basis automatisch Organigramme zu erstellen. Durch die Daten-Aktualisierung mit einem Klick brauchen Daten bei Änderungen in der Datenbank auch nicht immer wieder neu importiert zu werden.

Automatischer Datenabgleich erfolgt wöchentlich

Bei der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Klagenfurt erfolgt der Datenabgleich zwischen dem Personalinformationssystem (PIS) und OrgPlus mittlerweile einmal wöchentlich.



Achim Steflitsch, Leiter Personalmanagement der Unternehmensgruppe Stadtwerke Klagenfurt
Organigramme decken einen möglichen organisatorischen Handlungsbedarf auf.

chentlich automatisch. Als Schnittstelle zwischen der SQL-Base Datenbank, in der die Mitarbeiterdaten gespeichert sind, und OrgPlus fungiert eine Access-Datenbank. Änderungen an den Personaldaten werden derzeit noch im PIS vorgenommen. Die Übersichtlichkeit der Organigramme erleichtert die Überprüfung der vor-



Die Stadtwerke Klagenfurt visualisieren ihre Mitarbeiterinformationen mit Hilfe digitaler Organigramme.

handenen Mitarbeiterdaten auf ihre Exaktheit und Vollständigkeit. Neben der Kompatibilität mit der vorhandenen Datenbank bietet die Technologie den Personalmitarbeitern jetzt auch die Möglichkeit, Organigramme zu erstellen, die alle Mitarbeiter von der höchsten bis zur untersten Betriebsebene abbilden können. Auf diese Weise lassen sich auch Ungleichgewichte hinsichtlich der Leitungskompetenzen und -funktionen von Abteilungsleitern, abhängig von der Abteilungsgröße darstellen, identifizieren und beheben. »Durch die Übersichtlichkeit der mit OrgPlus erzeugten Organigramme, erhalten wir jetzt schnell konkrete Hinweise, wo organisatorischer Handlungsbedarf besteht, zum Beispiel wenn überdimensionierte Leitungsspannen auftauchen«, erklärt Achim Steflitsch, Leiter Personalmanagement bei der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Klagenfurt.

Klare Organisationsstruktur im Intranet

OrgPlus bietet der Personalabteilung jetzt auch die Möglichkeit, die erstellten Organigramme direkt über das Intranet zu publizieren. Da alle Mitarbeiter die so veröffentlichten Organigramme einsehen können, wurde die Voraussetzung dafür geschaffen, dass sie sich mit den Strukturen des Unternehmens in übersichtlicher Weise auseinandersetzen können. Das trägt dazu bei, dass sich die Mitarbeiter jetzt als Mitglieder in einem Gefüge sehen können, das

deutlich über ihre eigene Abteilung hinaus geht.

Momentan werden mit Hilfe von OrgPlus noch keine Auswertungen von Mitarbeiterinformationen im klassischen Sinn vorgenommen. Der Einsatz der Lösung beschränkt sich vorerst nur auf die Darstellung der Unternehmensstruktur. Aber allein schon die jetzt mögliche grafische Abbildung des Unternehmens bietet für Personalchef Achim Steflitsch unschätzbare Vorteile, da der Veränderungsbedarf in gewissen Bereichen auf diese Weise besser aufgezeigt werde, als dies mit Zahlen möglich sei. »Das Programm bietet uns heute nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, die rund 800 Mitarbeiter aus unserem Unternehmen und den Tochterunternehmen schnell, einfach, übersichtlich und grafisch darzustellen«, erklärt Achim Steflitsch.

Die Einführung sei schnell und ohne Auswirkungen auf den Tagesbetrieb über die Bühne gegangen, so der Personalchef. Bei der Installation der Software haben HumanConcepts-Mitarbeiter dem Projektteam der Stadtwerke Klagenfurt unter die Arme gegriffen und für eine reibungslose Programmeinführung gesorgt. Dabei wurden schon die Weichen für die Einführung weiterer Module gestellt, mit denen die Stadtwerke Klagenfurt ihre Organisationsstrukturen in Zukunft weiter optimieren wollen. ■

* Dr. Alfried Große arbeitet als Fachautor in Essen